



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD

Preisüberwachung PUE

Vergleich der Wasser-, Abwasser- und Abfall- gebühren in den 50 grössten Städten der Schweiz

Bern, April 2011

Autor: Andrea Zanzi



Inhalt

1	Einleitung	1
2	Berechnungsmethode und Haushaltstypen	1
3	Bemerkungen zum Gebührenvergleich	2
4	Jährlich wiederkehrende Gebühren der Wasserversorgung	3
5	Jährlich wiederkehrende Gebühren der Abwasserentsorgung	8
6	Jährlich wiederkehrende Gebühren der Abfallentsorgung	13
7	Übersicht der Versorgungs- und Entsorgungsgebühren nach Haushalt	18

Tabellen und Grafiken

Tabelle 1:	Standardisierte Haushaltstypen	1
Tabelle 2:	Tarifarten der Wasserversorgung	4
Grafik 1:	Gebührenübersicht der Wasserversorgung in der Schweiz	5
Grafik 2:	Box-Plot Jahresgebühren Wasserversorgung nach Haushalt	6
Grafik 3:	Entwicklung der Wassergebühren 2007 bis 2010 nach Haushalt	7
Tabelle 4:	Tarifarten der Abwasserversorgung	9
Grafik 4:	Gebührenübersicht der Wasserversorgung in der Schweiz	10
Grafik 5:	Box-Plot Jahresgebühren Abwasserentsorgung nach Haushalt	11
Grafik 6:	Entwicklung der Abwasserentsorgungsgebühren 2007 bis 2010 nach Haushalt	12
Tabelle 4:	Tarifarten der Abfallentsorgung	14
Grafik 7:	Gebührenübersicht der Abfallentsorgung in der Schweiz	15
Grafik 8:	Box-Plot Jahresgebühren Abfallentsorgung nach Haushalt	16
Grafik 9:	Entwicklung der Abfallentsorgungsgebühren 2007 bis 2010 nach Haushalt	17
Grafik 10:	Übersicht der Versorgungs- und Entsorgungsgebühren nach Haushalt	18
Grafik 11:	Box-Plot Versorgungs- und Entsorgungsgebühren pro Jahr nach Haushalt	19
Grafik 12:	Versorgungs- und Entsorgungsgebühren für die Kategorie HHT12	20
Grafik 13:	Versorgungs- und Entsorgungsgebühren für die Kategorie HHT34	21
Grafik 14:	Versorgungs- und Entsorgungsgebühren für die Kategorie HHT46	22
Grafik 15:	Entwicklung der Versorgungs- und Entsorgungsgebühren 2007 bis 2010 nach Haushalt	23



1 Einleitung

Seit mehreren Jahren verfolgt die Preisüberwachung die Gebühren für die Wasserversorgung sowie die Entsorgung von Abwasser und Abfall. In diesem Zusammenhang betreibt sie eine Website¹, auf welcher die Gebühren der 300 einwohnerreichsten Gemeinden (d.h. mit je über 5'000 Einwohnern) verglichen werden können.

Im Oktober 2006 hat die Preisüberwachung ihren Bericht „Gebührenvergleich für Wasser, Abwasser und Abfall für die 30 grössten Städte der Schweiz“² publiziert, in welchem die damals erhobenen Gebühren für drei Haushaltstypen wiedergegeben sind.

Mit vorliegender Studie „Vergleich der Wasser-, Abwasser- und Abfallgebühren in den 50 grössten Städten der Schweiz“ stellt der Preisüberwacher heute die Wasserversorgungsgebühren sowie die Abwasser- und Abfallentsorgungsgebühren der 50 grössten Schweizer Städte per Ende 2010 dar und zeigt deren Entwicklung gegenüber den 2007 erhobenen Gebühren auf.

2 Berechnungsmethode und Haushaltstypen

Die Gebührensysteme in der Schweiz sind sehr vielfältig und die Höhe der Gebühren lässt sich nicht ohne weiteres vergleichen. Die Preisüberwachung ist nicht die erste, welche auf dieses Problem gestossen ist. Das Bundesamt für Statistik erfasst auch für eine ausgewählte Stichprobe Gebühren und hat dazu zusammen mit Fachverbänden Haushaltstypen definiert. Wir haben aus diesen ursprünglich fünf Haushaltstypen drei ausgewählt. Allerdings mussten wir diesen Haushaltstypen eine Reihe von zusätzlichen Attributen zuordnen, damit wir einen grossen Anteil der angetroffenen Gebührensysteme auch effektiv in den Vergleich einbeziehen können.

Dazu haben wir verschiedene Annahmen getroffen und die Häuser, welche vom BFS nur verbal beschrieben sind, aufskizziert. Wenn möglich werden die Eigenschaften direkt der Wohnung, wo dies nicht ohne weiteres möglich ist, werden die Eigenschaften dem Gebäude zugeordnet. Zusammenfassend kamen so folgende Eigenschaften zusammen:

Tabelle 1: Standardisierte Haushaltstypen

	Haushalttyp 1 / 2	Haushalttyp 3 / 4	Haushalttyp 4 / 6
	(HHT 1 / 2)	(HHT 3 / 4)	(HHT 4 / 6)
Eigenschaften der Wohnung, des Haushalts			
Anzahl Personen im Haushalt [#] **	1	3	4
Anzahl Zimmer [#] **	2	4	6
Wohnfläche [m ²] **	55	100	150
BGF [m ²]*	69	125	188
Gebäudeversicherungswert der Wohnung [Fr.] *	165'000	300'000	400'000
Belastungswerte [#] *	16.3	25	42
Anzahl 35-Liter-Säcke l [# / Jahr] **	41	122	162
Anzahl 60-Liter-Säcke l [# / Jahr] **	3	9	12
Kehricht in [kg / Jahr] **	229	681	904
Wasserkonsum [m ³ / an] **	60	170	230
Eigenschaften des Gebäudes / der Liegenschaft			
Stockwerke [#] *	5	3	2
Anzahl Wohnungen [#] **	15	5	1
Total Wohnfläche [m ²] *	1175	460	150
Grundstücksfläche [m ²] *	1500	900	700
Versiegelte Fläche [m ²] *	610	300	150
Versiegelte Fläche [%] *	41	33	21
Überbaute Fläche [m ²] *	260	200	120
Zählerdurchmesser [mm] *	25	20	20
Gesamtgeschossfläche [m ²] *	1820	720	250
Gebäudevolumen SIA [m ³] *	5460	2160	750
Gesamtwasserverbrauch Liegenschaft [m ³] *	1800	600	230

Die Eigenschaften mit (*) wurden von der Preisüberwachung definiert. Die Werte (**) wurden vom Bundesamt für Statistik übernommen.

¹ <http://www.preisvergleiche.preisueberwacher.admin.ch>

² Via <http://www.preisueberwacher.admin.ch> Dokumentation > Publikationen > Studien > 2006 > Gebührenvergleich Wasser, Abwasser und Abfall



Für diese standardisierten Haushaltstypen werden die Gebühren auf Grund der gültigen Tarife 2010 berechnet. Im Vergleich sind nur die wiederkehrenden Gebühren erfasst, also nicht die Anschlussgebühren. Weitere Informationen zur Berechnungsmethode finden sich auf der Gebührenvergleichswebseite des Preisüberwachers³. Dargestellt sind die Preisvergleiche in sogenannten Box-Plot-Grafiken. Diese zeigen das Gebührenniveau einer Gemeinde im Vergleich zu allen erfassten Gemeinden.

3 Bemerkungen zum Gebührenvergleich

Die betrachteten Ver- und Entsorgungsbetriebe sind Unternehmen, die ihren Standort nicht frei wählen können. Bei der Beurteilung von Gebühren im Einzelfall betrachtet die Preisüberwachung alle kostenrelevanten Faktoren des Umfeldes. Werden diese nicht berücksichtigt, kann irrtümlicherweise der Eindruck entstehen, dass der betroffene Betrieb ineffizient ist, obwohl er unter Berücksichtigung struktureller Nachteile effizient arbeitet – oder umgekehrt, dass ein Betrieb effizient arbeitet, obwohl er unter Berücksichtigung struktureller Vorteile kostengünstiger arbeiten könnte. In dem Sinn ist der publizierte Vergleich stark vereinfachend. Da der interessierte Konsument jedoch in der Regel die speziellen Gegebenheiten seiner Gemeinde kennt, gibt ihm dieser Vergleich trotzdem eine hilfreiche Orientierung. Als Hilfe für eine erste Einschätzung werden in den nächsten Abschnitten die wichtigsten Einflussfaktoren kurz erläutert.

Die Kosten für die Entsorgung von Abwasser fallen beim Sammeln und beim Transport des Wassers in der Kanalisation sowie bei der eigentlichen Reinigung in der Abwasserreinigungsanlage an. Die topographische Lage und die Siedlungsstruktur bestimmen die Grösse und die Dimension der Kanalisation und sind massgebend für allfällige Sonderbauwerke wie beispielsweise Pumpwerke oder Regenrückhaltebecken. Untersuchungen haben gezeigt, dass mit zunehmender Grösse des ARA-Einzugsgebietes in der Regel die Kosten pro Kopf sinken.

Für die Aufbereitung von Seewasser ist ein mehrstufiges Verfahren nötig, was sich auf die Höhe der Kosten für die **Wasserversorgung** auswirkt. Der finanzielle Aufwand für das Leitungsnetz ist auch hier von geographischen Gegebenheiten geprägt. Markante Höhenunterschiede steigern den Verbrauch an Pumpenergie.

Die Wasserver- und die Abwasserentsorgung besteht zum grössten Teil aus Fixkosten. Die Leitungsnetze der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung werden zum Teil auch über einmalige Anschlussgebühren finanziert. Der Einfluss auf die wiederkehrenden Gebühren hängt dabei nebst der Höhe der Anschlussgebühren auch von der Bautätigkeit in einer Gemeinde ab. Hohe Einnahmen aus Anschlussgebühren in der Vergangenheit können sich in der Gegenwart noch durch eine geringe Schuldenlast auswirken, welche niedrigere wiederkehrende Kosten mit sich bringt.

Bei der **Abfallentsorgung** sind die Leistungen der Gemeinden nicht einheitlich. So wird nicht in allen Gemeinden eine Grünabfuhr angeboten und bei den einen ist die Grünabfuhr über die Grundgebühr finanziert, bei den anderen muss sie separat bezahlt werden. Da die Grundgebühr in vorliegendem Modell auf die Säcke umgerechnet wird, resultiert bei den Gemeinden, welche eine Grünabfuhr über die Grundgebühren finanzieren ein etwas zu hoher Preis pro Sack. So ist der Preis in Bern sehr hoch für den Haushalt im Einfamilienhaus, dieser profitiert aber gleichzeitig von der nicht separat verrechneten Grünabfuhr der Stadt Bern, während anderswo dafür separat bezahlt werden muss. Auf der Kostenseite spielt auch beim Abfall die Siedlungsstruktur eine wesentliche Rolle und insbesondere die Distanz zur nächsten Kehrichtverbrennungsanlage.

³ <http://www.preisvergleiche.preisueberwacher.admin.ch>



4 Jährlich wiederkehrende Gebühren der Wasserversorgung

Wasserversorgungen sind wie oben erwähnt Unternehmen, welche ihren Produktionsstandort nicht frei wählen können. Bei der Beurteilung von Wassergebühren sind deshalb alle kostenrelevanten Faktoren des Umfeldes zu berücksichtigen. Werden diese nicht einbezogen, kann irrtümlicherweise der Eindruck entstehen, dass die betroffene Wasserversorgung ineffizient ist.

Folgende Faktoren beeinflussen mit jeweils unterschiedlicher Gewichtung die Höhe der Wassergebühren (nicht abschliessende Aufzählung):

- Spitzennachfrage (m³/min für Leitungskapazität, m³/d für Förderungskapazität)
- Anzahl Kunden resp. Einwohner
- Kundenstruktur (Grosskunden, Kleinkunden)
- Länge des Verteilnetzes
- Abgegebene Wassermenge pro Jahr
- Siedlungsstruktur (urban, ländlich)
- Topographie (Höhenunterschiede)
- Geologie (Bodenbeschaffenheit)
- Hydrologie (Qualität, Art [Aufbereitung] und Ort der Wasservorkommen)
- Meteorologie (Trockenperioden, Grundwassererneuerung, usw.)
- Kosten der vorgelagerten Verbundunternehmen resp. Verwaltungen
- Konzessionen
- Andere Infrastrukturen (Strassen, Energieversorgung)
- Trinkwasserqualität (z.B. besser als Minimalanforderungen)
- Produktionsfaktor Arbeit (Löhne Stadt/Land)
- Produktionsfaktor Kapital (Kosten für Fremdkapital)
- Übergeordnete Vorgaben (Erschliessungspflicht)
- Versorgungssicherheit (redundante Systeme)
- Anlagekonfiguration (Anzahl Druckzonen, Anzahl Reservoirs, usw.)
- Aus- und Weiterbildungskosten

Besonders stark ins Gewicht fällt die mehrstufige Aufbereitung, welche insbesondere bei der Aufbereitung von Seewasser notwendig wird. Die Zusatzkosten liegen im Durchschnitt etwa bei 40 Rappen pro Kubikmeter Trinkwasser. Dies führt für die drei Haushaltstypen zu Mehrbelastungen von 26, 68 und 92 Franken pro Jahr. Die Wasserversorgungen, welche mehrheitlich Seewasser aufbereiten, sind deshalb speziell gekennzeichnet. Auch relativ stark ins Gewicht fallen die Kosten für die Pumpenergie. Diese hängen jedoch stark von der Höhendifferenz und den Energiekosten ab und können nicht generell beziffert werden.

Der Einfluss der Versorgungssicherheit ist ebenfalls nicht zu unterschätzen. Für jede redundante Wasserfassung steigt der Preis der grossen Wasserversorger um 5 bis 20 Rappen pro m³ Wasser.

Tabelle 2 enthält Hinweise über die von den Gemeinden erhobenen Tarifarten. Nachfolgende Grafik zeigt die bei den standartisierten Haushaltstypen anfallenden jährlich wiederkehrenden Wassergebühren auf. Die Gebühren wurden auf Grund der gültigen Reglemente 2010 berechnet. Im Vergleich sind nur die wiederkehrenden Gebühren erfasst, also nicht die Anschlussgebühren.



Tabelle 2: Tarifarten der Wasserversorgung

Gemeinde	Wasser								
	Verbrauchsgebühr ^a	Grundgebühr nach Grösse des Wasserzählers ^b	Wassermessermiete ^c	Gebühr pro Liegenschaft ^d	Grundgebühr pro Belastungswert ^e	Gebühr pro Wohnung ^f	Grundgebühr pro Grundstückfläche	Anteil am Gebäudeversicherungswert ^g	Grundgebühr pro Gebäudevolumen SIA ^k
Aalschwil	x	x							
Baar	x	x ¹							
Baden	x	x							
Basel	x	x							
Bellinzona	x	x							
Bern	x ²								
Biel/Bienne	x	x							
Bulle	x	x							
Carouge (GE)	x	x							
Chur	x			x					
Dietikon	x	x	x						
Dübendorf	x	x		x ⁵			x		
Emmen	x		x						
Frauenfeld	x			x					x
Fribourg	x	x			x				
Genève	x	x							
Gossau (SG)	x	x							
Horgen	x					x ³			
Kloten	x	x							
Köniz	x	x							
Kreuzlingen	x	x							
Kriens	x	x		x ⁴					
La Chaux-de-Fond	x			x					
Lancy	x	x							
Lausanne	x	x		x					
Lugano	x	x							
Luzern	x	x							
Meyrin	x	x							
Montreux	x	x							
Neuchâtel	x	x							
Nyon	x	x							
Rapperswil-Jona	x		x				x		
Reinach (BL)	x	x							
Renens (VD)	x	x		x					
Riehen	x	x							
Schaffhausen	x	x							
Sion	x	x							x
St. Gallen	x	x							
Thun	x	x							
Uster	x			x					
Vernier									
Vevey	x	x							
Wädenswil	x			x		x			
Wettingen	x					x			
Wetzikon (ZH)	x		x			x			
Wil (SG)	x						x		
Winterthur	x			x					
Yverdon-les-Bains	x	x							
Zug	x					x			
Zürich	x	x					x		
1 Richtet sich nach dem Wasserverbrauch.									
2 Abhängig von der Wassermenge wird der Preis pro m ³ definiert.									
3 Grundgebühr pro Wasseranschluss plus Löschwasserversorgung.									
4 Unterhaltsbeitrag: Beitrag für die Hausanschlussleitungen.									
5 Administrationsgebühr pro Zähler: Jahresrechnung pro Haus.									
a Verbrauchsgebühr oder Mengengebühr: Preis pro m ³ verbrauchten Wassers.									
b Grundgebühr nach Grösse des Wasserzählers: Gebühr nach der Nenngrosse Kubikmeter/Stunde oder Grösse des Wasserzählers in mm.									
c Wasserzählermiete: Mietpreis für Wasserzähler, abhängig von dessen Grösse									
d Gebühr pro Liegenschaft: Gebühr pro ganzes Haus oder Beitrag für die Hausanschlussleitungen.									
e Grundgebühr pro Belastungswert: wird in Fribourg anhand der Anzahl an WC, Küchen, Duschen oder Garagen pro Wohnung definiert.									
f Gebühr pro Wohnung: Gebühr pro Wohnung in einem Mehrfamilienhaus.									
g Anteil am Gebäudeversicherungswerte: Anteil einer Wohnung an dem Gebäudeversicherungswert.									
k Grundgebühr pro Gebäudevolumen SIA: Gebühr pro Gebäudevolumen SIA in m ³ .									

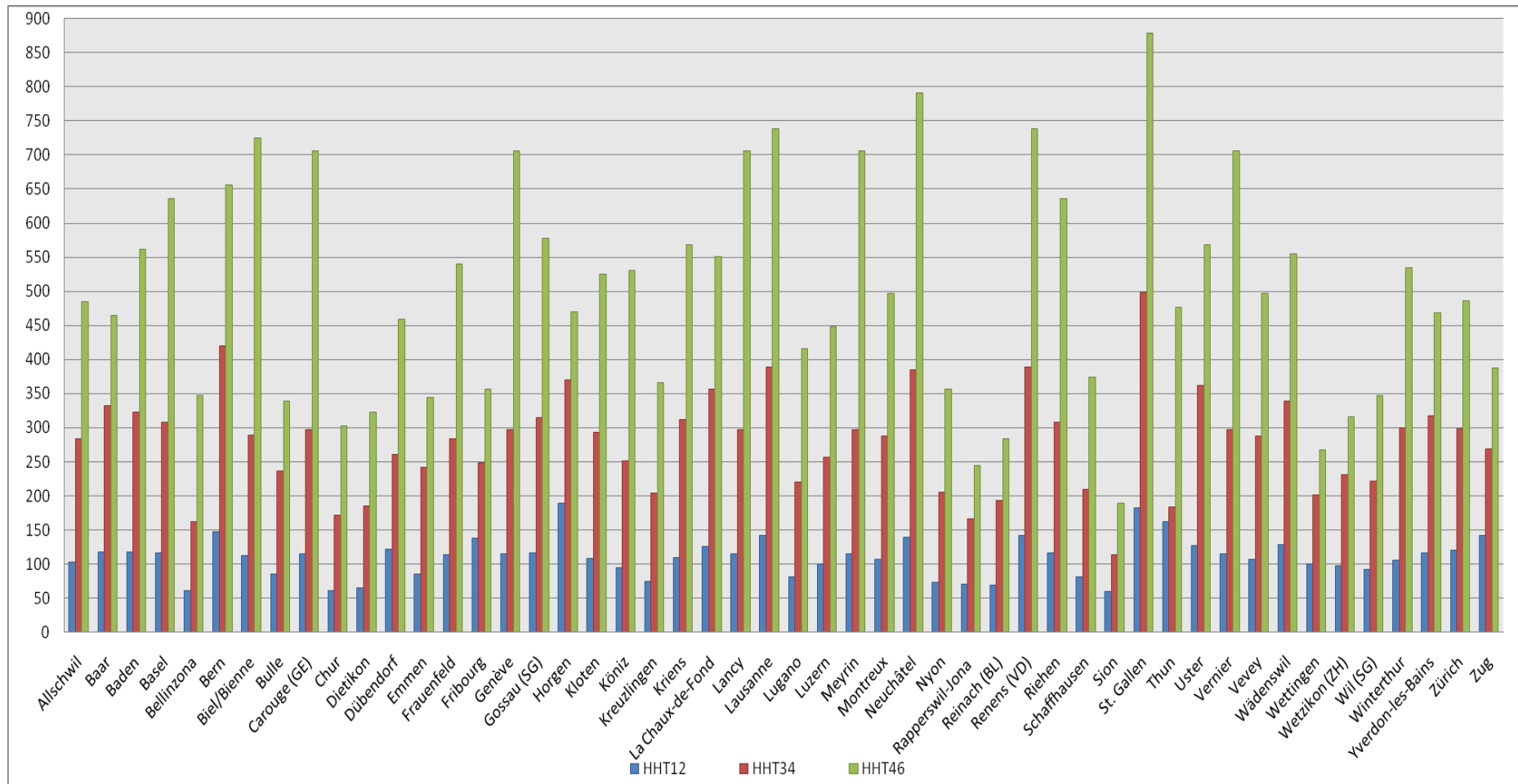


Grafik1: Gebührenübersicht der Wasserversorgung in der Schweiz

Kategorie HHT12: 15-Familienhaus; Einpersonenhaushalt; Zweizimmerwohnung

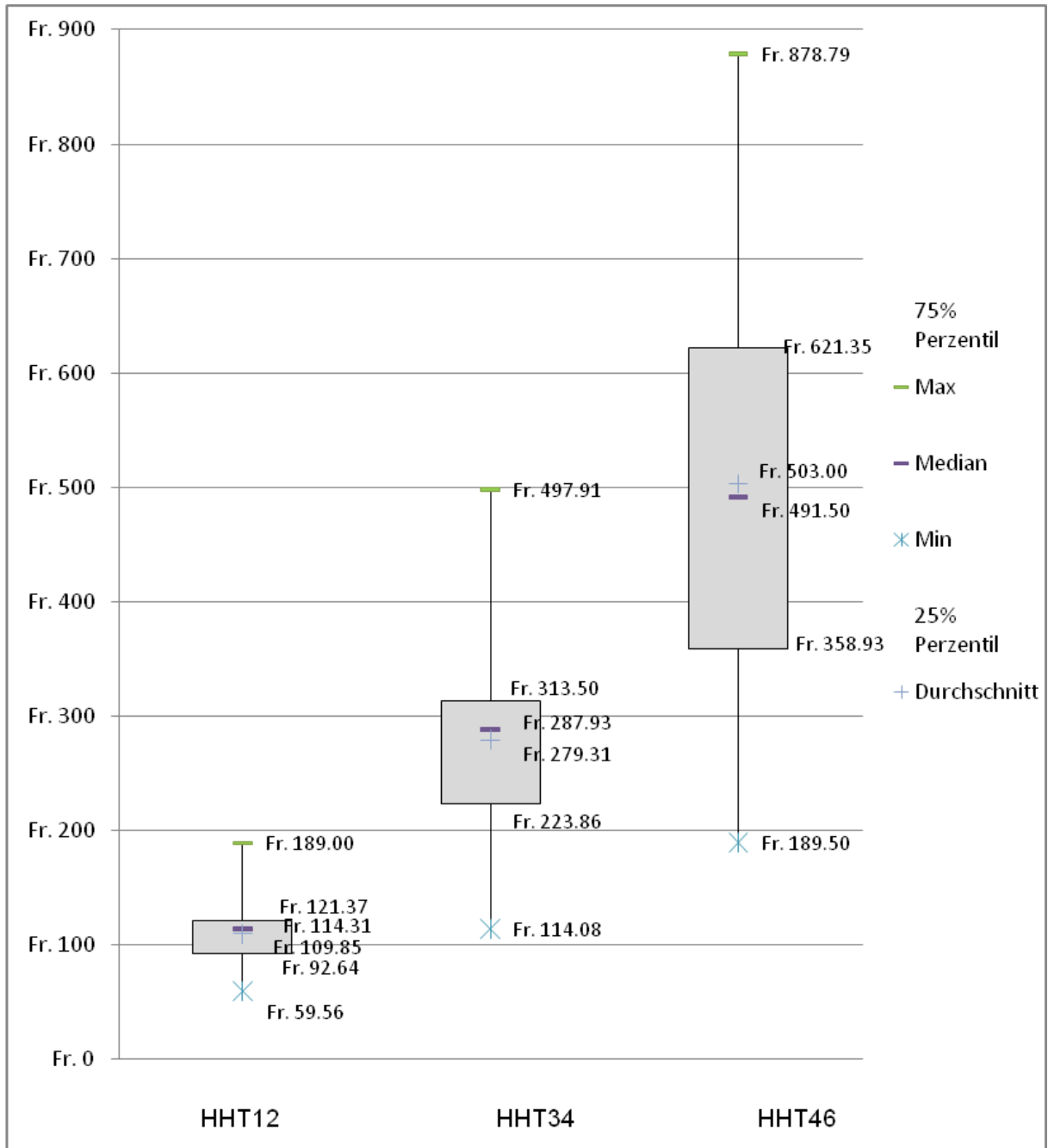
Kategorie HHT34: 5-Familienhaus; Dreipersonenhaushalt; Vierzimmerwohnung

Kategorie HHT46: Einfamilienhaus; Vierpersonenhaushalt; 6-Zimmer Einfamilienhaus





Grafik 2: Box-Plot Jahresgebühren Wasserversorgung nach Haushalt



Y-Achse: Jahrestarif Wasserversorgung in CHF

X-Achse: Standardisierte Haushaltstypen

	HHT12	HHT34	HHT46
	Jahrestarif	Jahrestarif	Jahrestarif
Min.	Fr. 59.56	Fr. 114.08	Fr. 189.50
25% Perzentil	Fr. 92.64	Fr. 223.86	Fr. 358.93
Median	Fr. 114.31	Fr. 287.93	Fr. 491.50
75% Perzentil	Fr. 121.37	Fr. 313.50	Fr. 621.35
Max	Fr. 189.00	Fr. 497.91	Fr. 878.79
Durchschnitt	Fr. 109.85	Fr. 279.31	Fr. 503.00

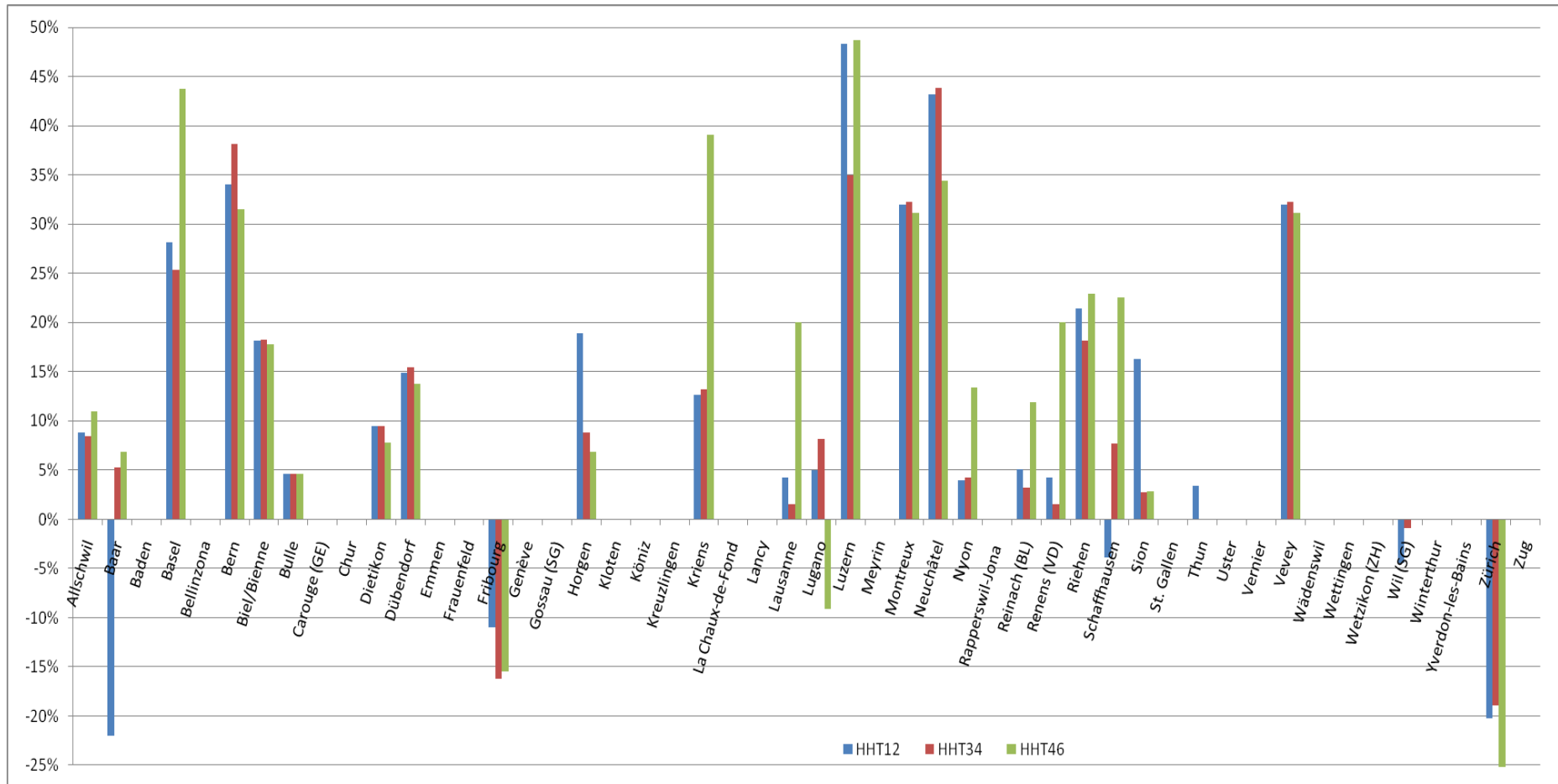


Grafik 3: Entwicklung der Wassergebühren 2007 bis 2010 nach Haushalt

Kategorie HHT12: 15-Familienhaus; Einpersonenhaushalt; Zweizimmerwohnung

Kategorie HHT34: 5-Familienhaus; Dreipersonenhaushalt; Vierzimmerwohnung

Kategorie HHT46: Einfamilienhaus; Vierpersonenhaushalt; 6-Zimmer Einfamilienhaus





5 Jährlich wiederkehrende Gebühren der Abwasserentsorgung

Die Kosten für die Abwasserentsorgung fallen beim Sammeln und Transportieren des Abwassers in der Kanalisation sowie der eigentlichen Reinigung in der Abwasserreinigungsanlage an. Generell ist die Abwasserentsorgung grösstenteils von Fixkosten, insbesondere Abschreibungen und Zinskosten, welche an die bestehende Infrastruktur gebunden sind, geprägt.

Durch die Topographie und Siedlungsstruktur wird vorgegeben, wie gross die Kanalisation dimensioniert werden muss und ob allfällige Sonderbauwerke wie beispielsweise Pumpwerke oder Regenrückhaltebecken notwendig sind. Eine Untersuchung der Branchenverbände VSA und FES hat gezeigt, dass die Kosten der gesamten Abwasserentsorgung in der Regel gut mit der Grösse des ARA Einzugsgebietes korrelieren. Grössere Einzugsgebiete lassen sich in der Regel zu tieferen Kosten pro Einwohner betreiben und unterhalten.

Gemeinden mit einer guten Werterhaltungsstrategie können starke Gebührenschwankungen vermeiden (sie werden in der Regel weder besonders hohe noch besonders tiefe Gebühren ausweisen). Durch den Aufschub nötiger Sanierungsmassnahmen können Gebühren tief gehalten werden.

Tabelle 3 enthält Hinweise zu den von den Gemeinden erhobenen Tarifarten. Nachfolgende Grafik zeigt die jährlich wiederkehrenden Abwassergebühren für die drei standardisierten Haushaltstypen auf. Die Gebühren wurden auf Grund der gültigen Reglemente 2010 berechnet. Im Vergleich sind nur die wiederkehrenden Gebühren erfasst, also nicht die Anschlussgebühren.



Tabelle 4: Tarifarten der Abwasserversorgung

Gemeinde	Abwasser							
	Verbrauchs- gebühr	Grundgebühr pro Gebäude volumen SIA	Kantonale Gebühr	Grundgebühr Kanalisation pro Anschluss	Gebühr pro Wohnung	Grundgebühr nach Grösse des Wasser- zählers	Gebühr pro versiegelte Grundstückfläche	Gewichtungsfaktor/ zonenspezifisch pro Grundstückfläche
Allschwil	x							
Baar	x				x			
Baden	x							
Basel	x						x	
Bellinzona	x						x	
Bern	x					x	x	
Biel/Bienne	x							
Bulle	x							
Carouge (GE)	x							
Chur	x							
Dietikon	x							x
Dübendorf	x							x
Emmen	x							
Frauenfeld	x							
Fribourg	x							
Genève	x							
Gossau (SG)	x							x
Horgen	x				x			
Kloten	x							
Köniz	x					x		
Kreuzlingen	x						x	
Kriens	x		x	x				
La Chaux-de-Fond	x		x					
Lancy	x							
Lausanne	x							
Lugano	x							
Luzern	x							
Meyrin	x							
Montreux	x					x		
Neuchâtel	x		x					
Nyon	x							
Rapperswil-Jona	x							
Reinach (BL)	x							
Renens (VD)	x							
Riehen	x			x			x	
Schaffhausen	x							x
Sion	x	x						
St. Gallen	x							x
Thun	x				x			
Uster	x							x
Vernier	x							
Vevey	x					x		
Wädenswil	x							x
Wettingen	x				x			
Wetzikon (ZH)	x							
Wil (SG)	x							x
Winterthur	x							x
Yverdon-les-Bains	x							
Zug	x						x	
Zürich	x				x			x

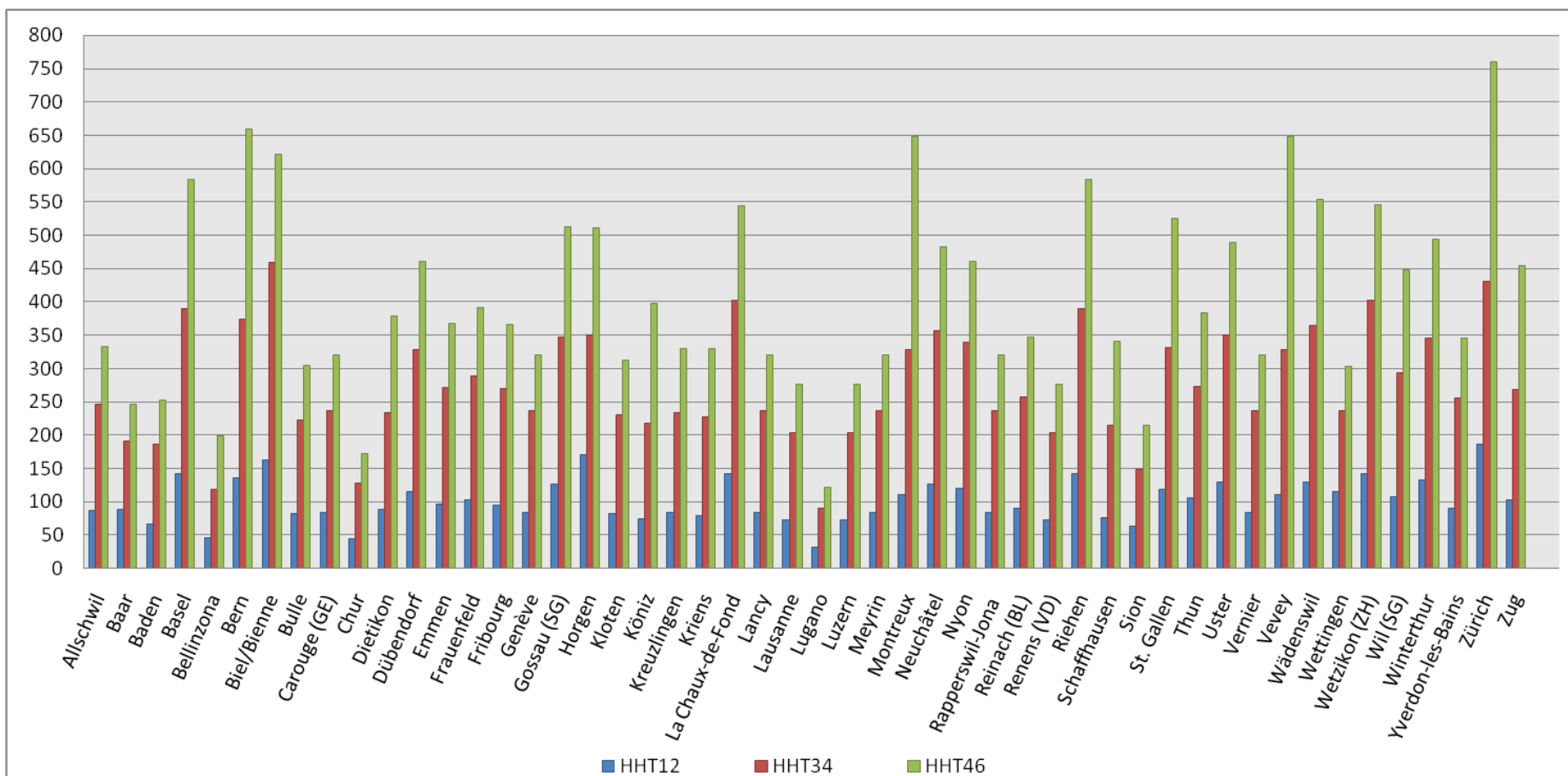


Grafik 4: Gebührenübersicht der Wasserversorgung in der Schweiz

Kategorie HHT12: 15-Familienhaus; Einpersonenhaushalt; Zweizimmerwohnung

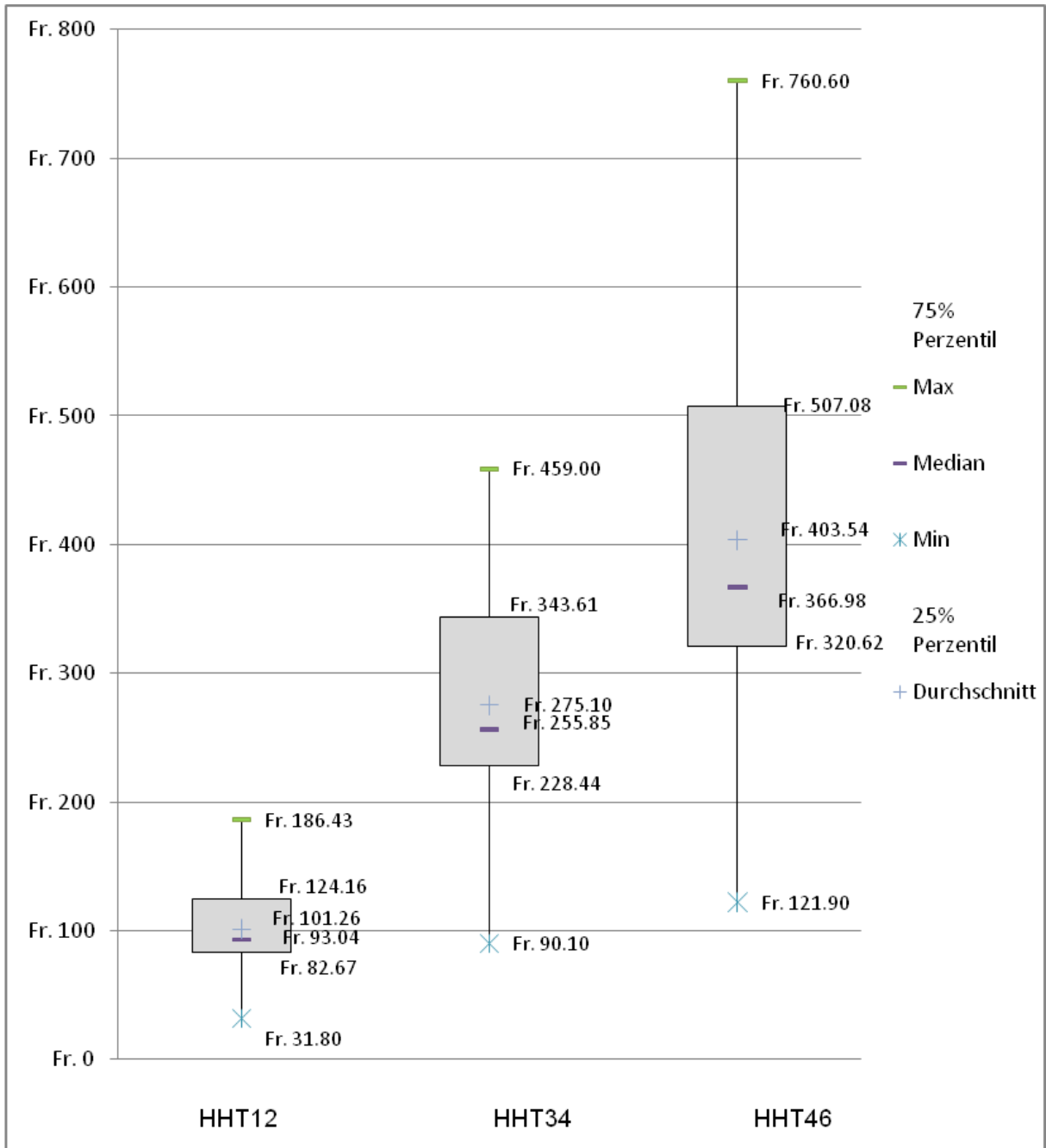
Kategorie HHT34: 5-Familienhaus; Dreipersonenhaushalt; Vierzimmerwohnung

Kategorie HHT46: Einfamilienhaus; Vierpersonenhaushalt; 6-Zimmer Einfamilienhaus





Grafik 5: Box-Plot Jahresgebühren Abwasserentsorgung nach Haushalt



Y-Achse: Jahrestarif Abwasserentsorgung in CHF

X-Achse: Standardisierte Haushaltstypen

	HHT12	HHT34	HHT46
	Jahrestarif	Jahrestarif	Jahrestarif
Min	Fr. 31.80	Fr. 90.10	Fr. 121.90
25% Perzentil	Fr. 82.67	Fr. 228.44	Fr. 320.62
Median	Fr. 93.04	Fr. 255.85	Fr. 366.98
75% Perzentil	Fr. 124.16	Fr. 343.61	Fr. 507.08
Max	Fr. 186.43	Fr. 459.00	Fr. 760.60
Durchschnitt	Fr. 101.26	Fr. 275.10	Fr. 403.54

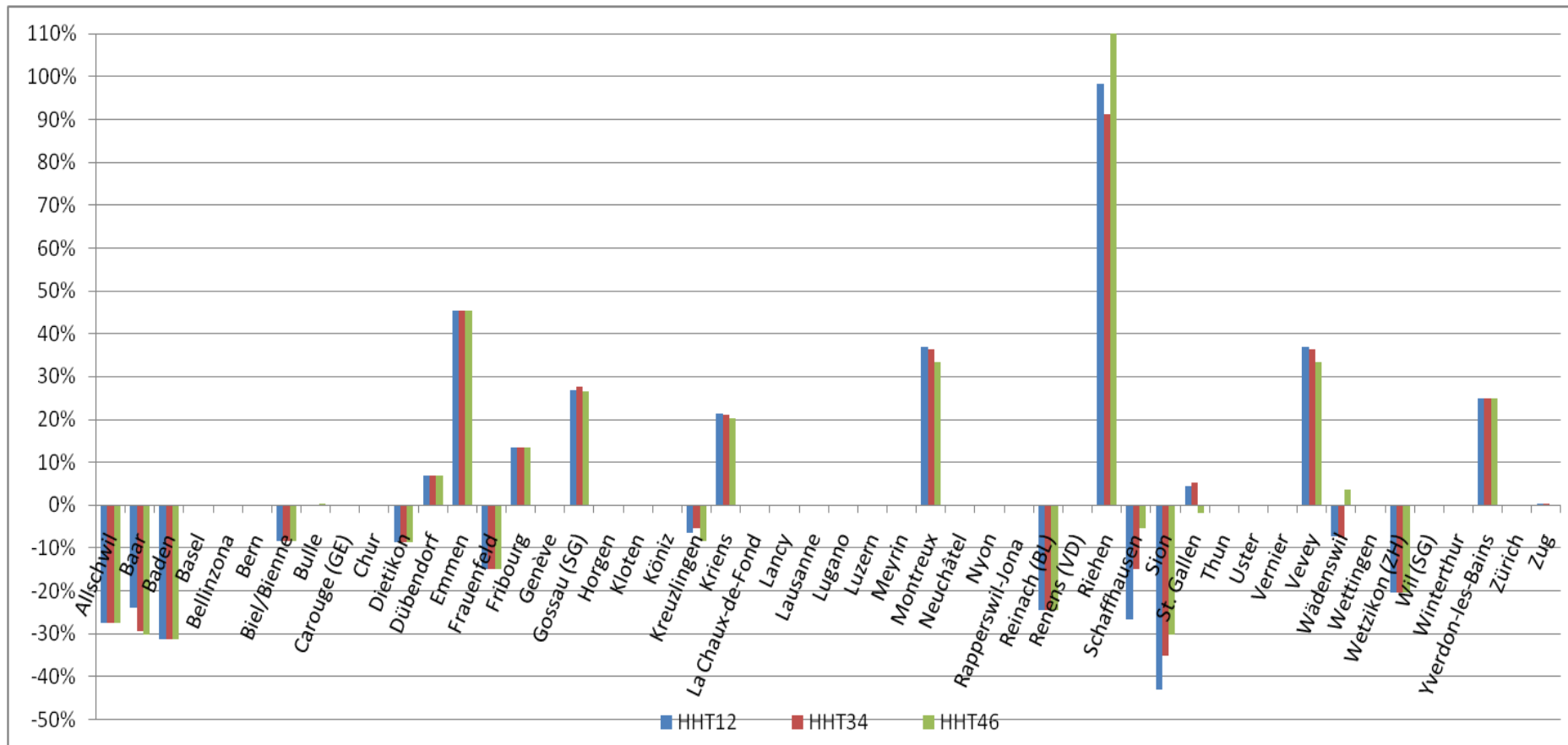


Grafik 6: Entwicklung der Abwasserentsorgungsgebühren 2007 bis 2010 nach Haushalt

Kategorie HHT12: 15-Familienhaus; Einpersonenhaushalt; Zweizimmerwohnung

Kategorie HHT34: 5-Familienhaus; Dreipersonenhaushalt; Vierzimmerwohnung

Kategorie HHT46: Einfamilienhaus; Vierpersonenhaushalt; 6-Zimmer Einfamilienhaus





6 Jährlich wiederkehrende Gebühren der Abfallentsorgung

Die Kosten für die Abfallsammlung und das Recycling fallen bei der Abfallsammlung, dem anschließenden Transport und schliesslich der eigentlichen Entsorgung oder Verwertung an. Unterschiedliche Gebührenbelastungen können im Wesentlichen durch folgende Faktoren erklärt werden.

Bei der Sammlung besteht für Städte und Gemeinden ein grosser Handlungsspielraum bezüglich der Ausgestaltung des Dienstleistungsangebots und den ökologischen Standards (Verwertungskanäle, Ausrüstung der Abfallsammelfahrzeuge und Sammelstellen).

Kundenfreundliche Angebote für die möglichst unkomplizierte und umweltgerechte Abfallentsorgung, wie beispielsweise bediente Entsorgungshöfe oder Unterflurcontainer, sind Zusatzdienstleistungen, die über das Minimalangebot hinausgehen, von der Bevölkerung aber geschätzt werden. Ebenso spielen die Topographie und die Struktur der Siedlungsräume und der Strassennetze eine Rolle, wenn es darum geht, wie effizient die Sammlung der Abfälle und Wertstoffe erfolgen kann.

Transportkosten fallen stark ins Gewicht, wenn die Abfälle und Wertstoffe über weite Distanzen zur Entsorgung oder Verwertung transportiert werden müssen. Je nach Region bestehen in den Kosten für die Entsorgung (KVA-Preise) und Verwertung von separat gesammelten Wertstoffen beachtliche Unterschiede.

Tabelle 4 enthält Hinweise über die von den Gemeinden erhobenen Tarifarten. Nachfolgende Grafik zeigt die jährlich wiederkehrenden Abfallgebühren für die drei standardisierten Haushaltstypen auf. Die Gebühren wurden auf Grund der gültigen Reglemente 2010 berechnet. Im Vergleich sind nur die wiederkehrenden Gebühren erfasst, also nicht die Anschlussgebühren.



Tabelle 4: Tarifarten der Abfallentsorgung

Gemeinde	Abfall								
	Sackgebühr 35/60 Liter	Gebühr pro m³ Wasser	Anteil am Gebäudeversiche- rungswert	Grundgebühr pro erwachs. Einwohner im Haushalt	Gebühr pro Zimmer	Gebühr pro Wohnung	Gebühr pro BGF Brutto- geschossfläche(m²)	Grundgebühr pro Gebäude volumen SIA	Keine Abfallgebühr
Allschwil	x								
Baar	x								
Baden	x					x			
Basel	x								
Bellinzona	x					x			
Bern	x						x		
Biel/Bienne	x				x				
Bulle	x			x					
Carouge (GE)									x
Chur	x			x					
Dietikon	x							x	
Dübendorf	x					x			
Emmen	x					x			
Frauenfeld	x					x			
Fribourg	x			x					
Genève									x
Gossau (SG)	x								
Horgen	x					x			
Kloten	x					x			
Köniz	x					x			
Kreuzlingen	x					x			
Kriens	x					x			
La Chaux-de-Fonds				x					
Lancy									x
Lausanne									x
Lugano									x
Luzern	x		x						
Meyrin									x
Montreux									x
Neuchâtel				x					
Nyon		x							
Rapperswil-Jona	x					x			
Reinach (BL)	x								
Renens (VD)									x
Riehen	x								
Schaffhausen	x			x					
Sion				x				x	
St. Gallen	x					x			
Thun	x					x			
Uster	x					x			
Vernier									
Vevey									x
Wädenswil	x					x			
Wettingen	x					x			
Wetzikon (ZH)	x					x			
Wül (SG)	x								
Winterthur	x					x			
Yverdon-les-Bains									x
Zug	x								
Zürich	x					x			

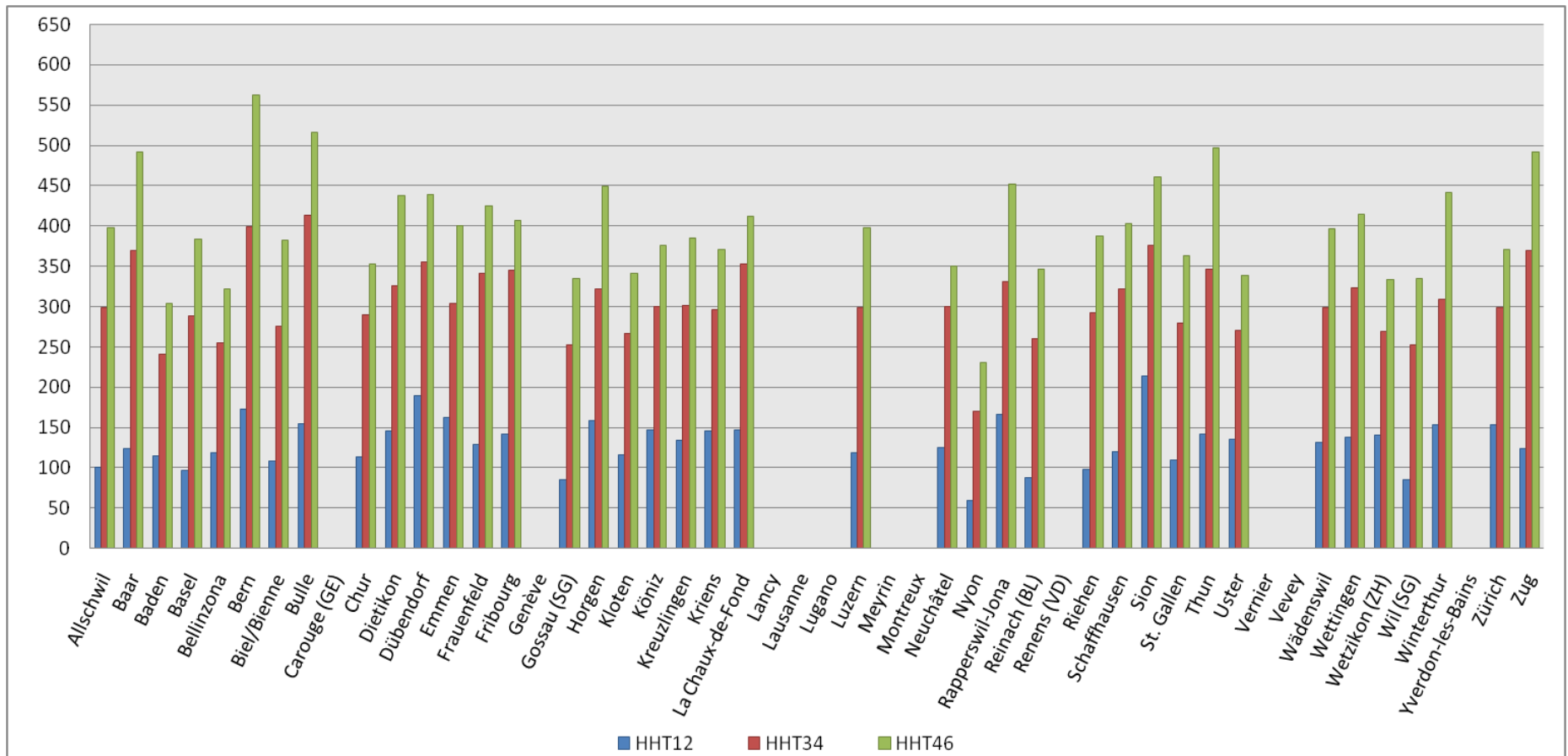


Grafik 7: Gebührenübersicht der Abfallentsorgung in der Schweiz

Kategorie HHT12: 15-Familienhaus; Einpersonenhaushalt; Zweizimmerwohnung

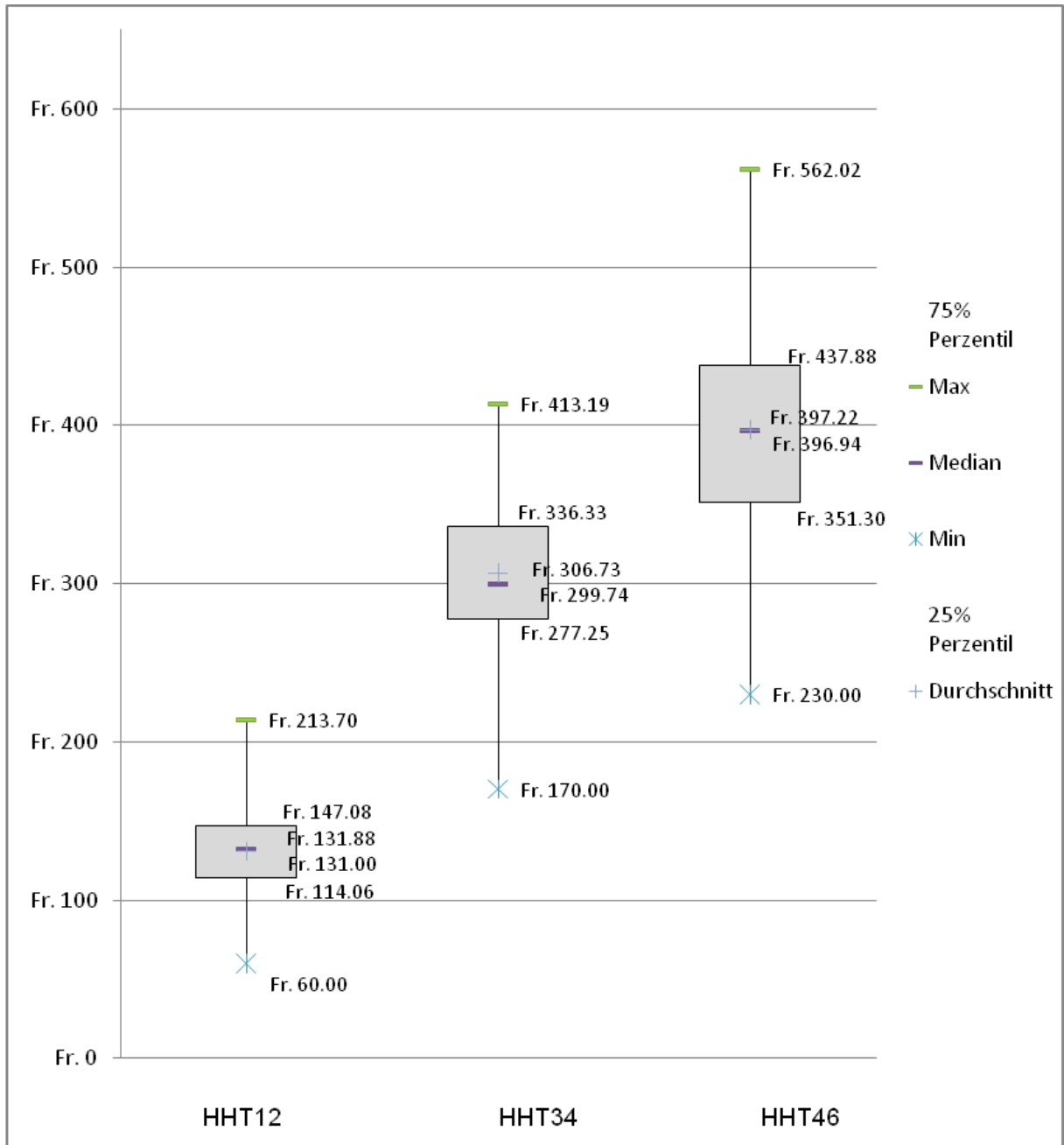
Kategorie HHT34: 5-Familienhaus; Dreipersonenhaushalt; Vierzimmerwohnung

Kategorie HHT46: Einfamilienhaus; Vierpersonenhaushalt; 6-Zimmer Einfamilienhaus





Grafik 8: Box-Plot Jahresgebühren Abfallentsorgung nach Haushalt



Y-Achse: Jahrestarif Abfallentsorgung in CHF

X-Achse: Standardisierte Haushaltstypen

Die Gemeinden Carouge, Genève, Lancy, Lausanne, Lugano, Meyrin, Montreux, Renens, Vernier, Vevey und Yverdon-les-Bains sind nicht Teil der Stichprobe (Grafik 8), da sie keine Abfallentsorgungsgebühren erheben.

	HHT12	HHT34	HHT46
	Jahrestarif	Jahrestarif	Jahrestarif
Min	Fr. 60.00	Fr. 170.00	Fr. 230.00
25% Perzentil	Fr. 114.06	Fr. 277.25	Fr. 351.30
Median	Fr. 131.88	Fr. 299.74	Fr. 396.94
75% Perzentil	Fr. 147.08	Fr. 336.33	Fr. 437.88
Max	Fr. 213.70	Fr. 413.19	Fr. 562.02
Durchschnitt	Fr. 131.00	Fr. 306.73	Fr. 397.22

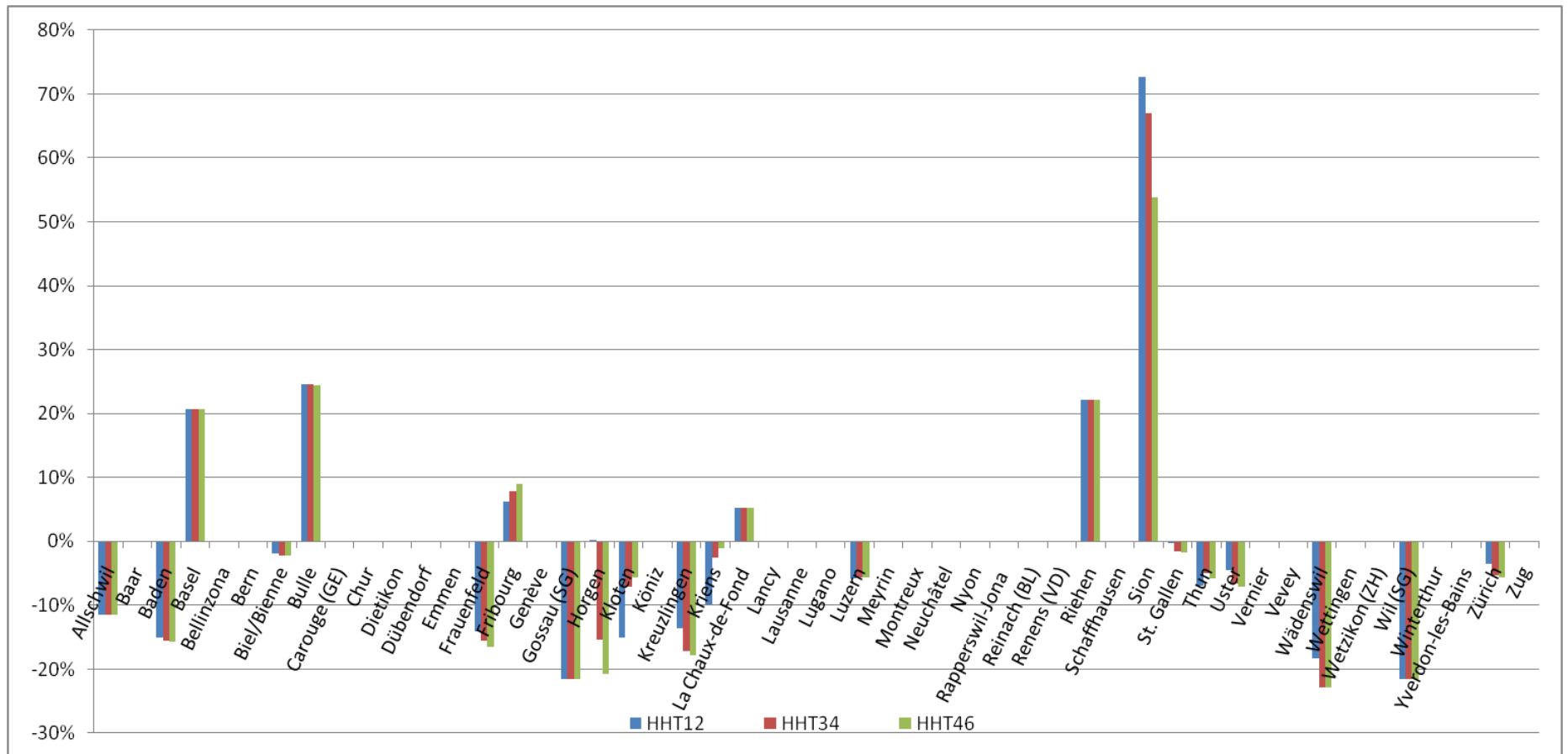


Grafik 9: Entwicklung der Abfallentsorgungsgebühren 2007 bis 2010 nach Haushalt

Kategorie HHT12: 15-Familienhaus; Einpersonenhaushalt; Zweizimmerwohnung

Kategorie HHT34: 5-Familienhaus; Dreipersonenhaushalt; Vierzimmerwohnung

Kategorie HHT46: Einfamilienhaus; Vierpersonenhaushalt; 6-Zimmer Einfamilienhaus





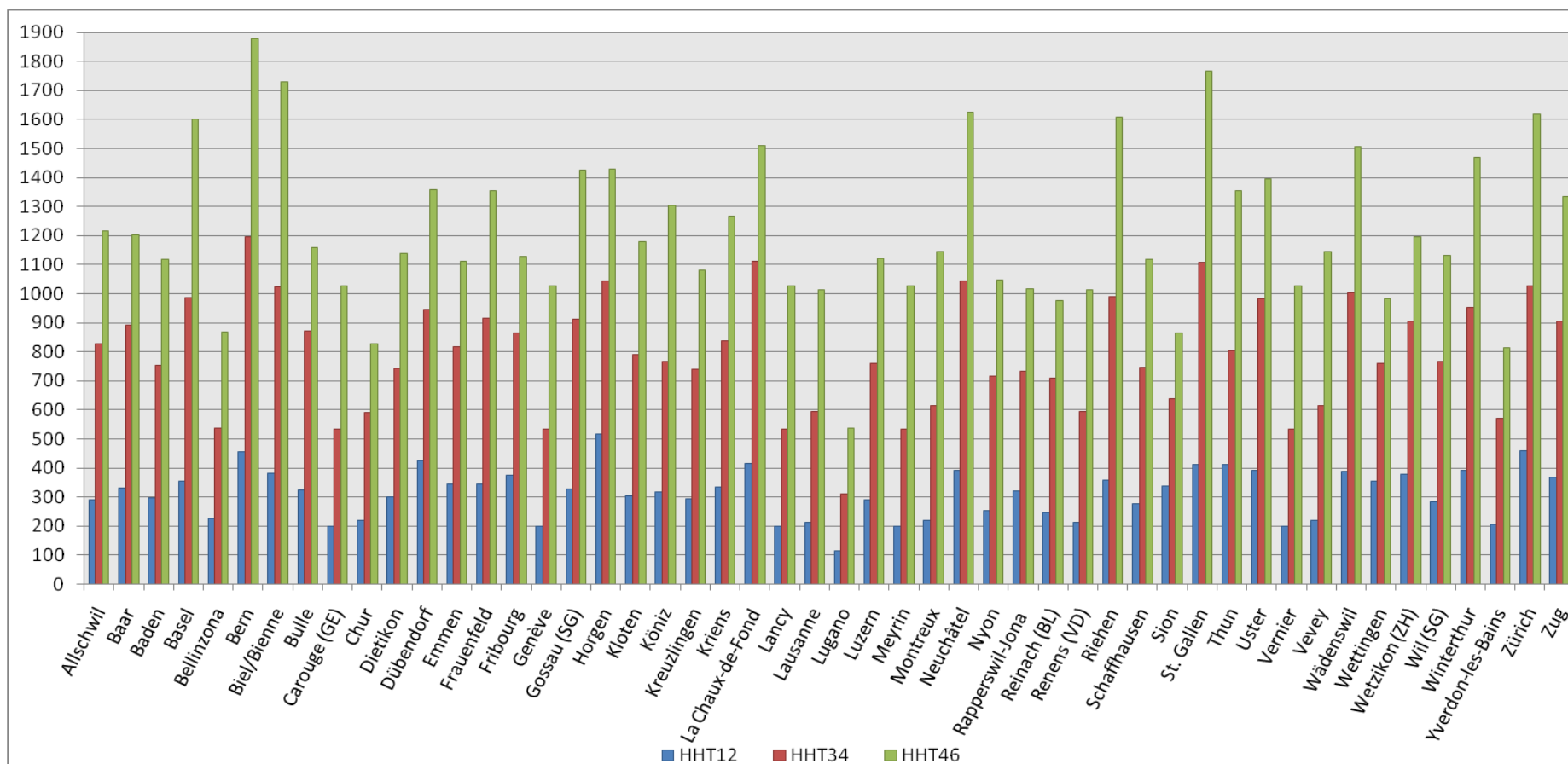
7 Übersicht der Versorgungs- und Entsorgungsgebühren nach Haushalt

Grafik 10: Übersicht der Versorgungs- und Entsorgungsgebühren nach Haushalt

Kategorie HHT12: 15-Familienhaus; Einpersonenhaushalt; Zweizimmerwohnung

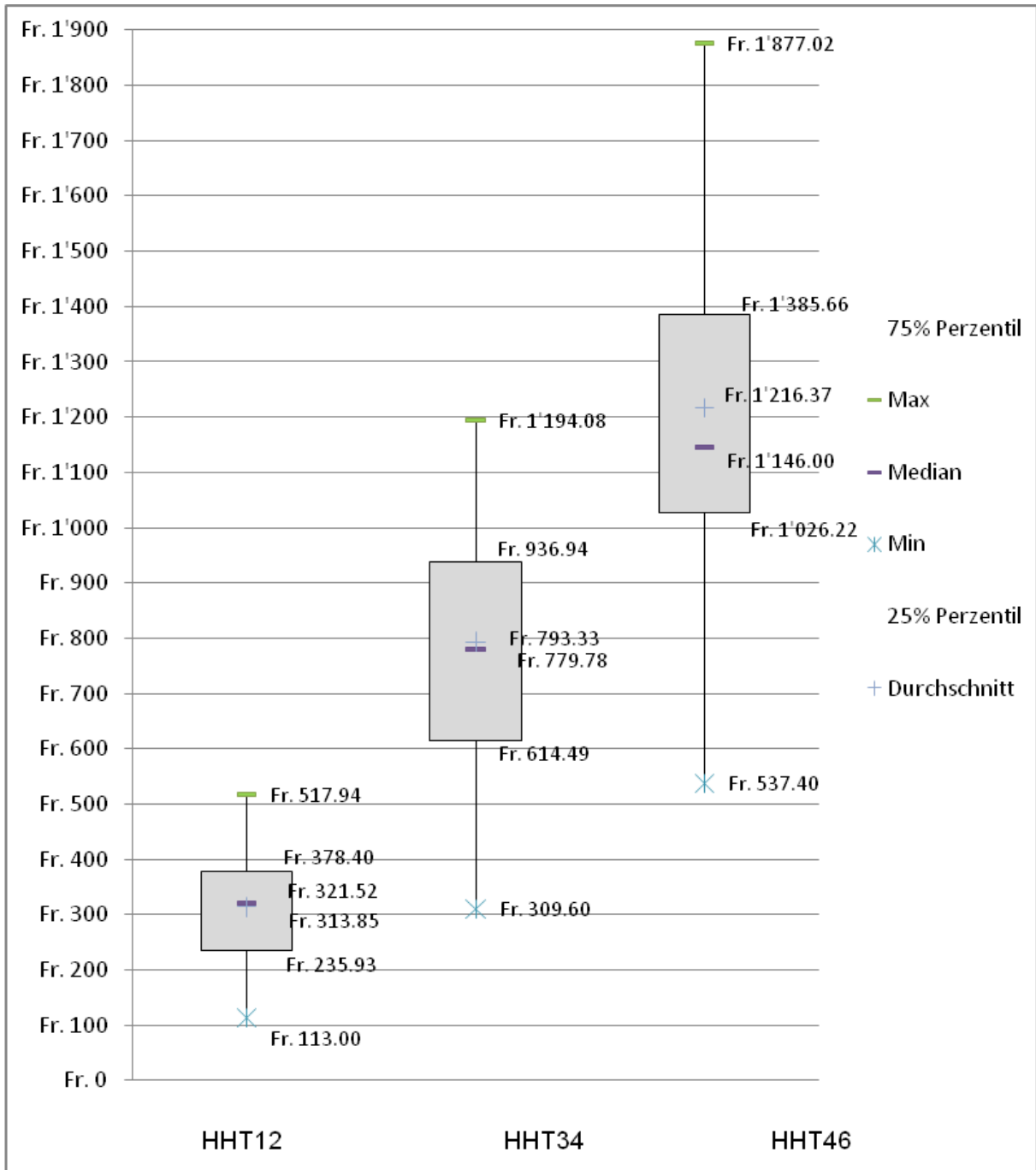
Kategorie HHT34: 5-Familienhaus; Dreipersonenhaushalt; Vierzimmerwohnung

Kategorie HHT46: Einfamilienhaus; Vierpersonenhaushalt; 6-Zimmer Einfamilienhaus





Grafik 11: Box-Plot Versorgungs- und Entsorgungsgebühren pro Jahr nach Haushalt



Y-Achse: Versorgungs- und Entsorgungsgebühren in CHF pro Jahr

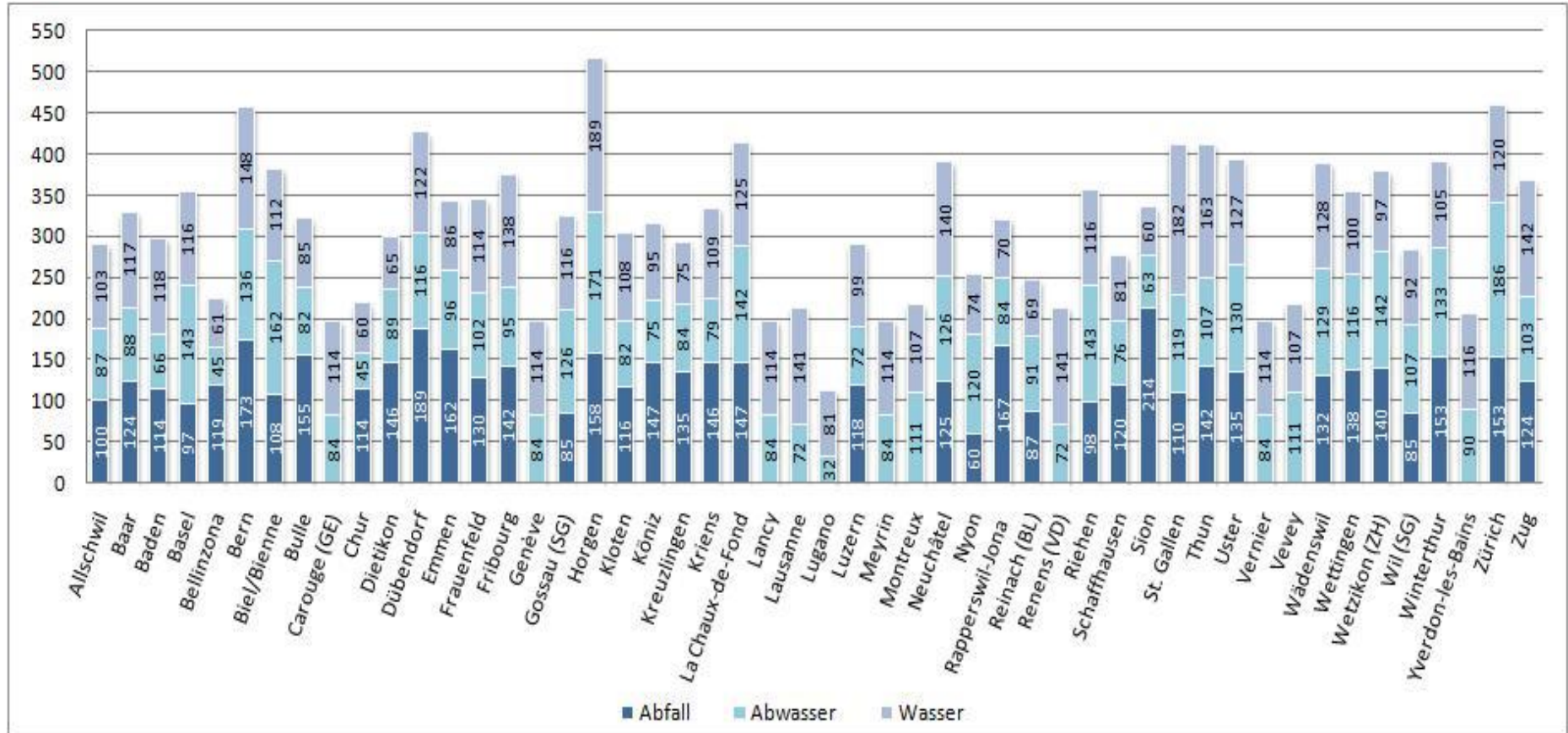
X-Achse: Standardisierte Haushaltstypen

	HHT12	HHT34	HHT46
	Jahrestarif	Jahrestarif	Jahrestarif
Min	Fr. 113.00	Fr. 309.60	Fr. 537.40
25% Perzentil	Fr. 235.93	Fr. 614.49	Fr. 1'026.22
Median	Fr. 321.52	Fr. 779.78	Fr. 1'146.00
75% Perzentil	Fr. 378.40	Fr. 936.94	Fr. 1'385.66
Max	Fr. 517.94	Fr. 1'194.08	Fr. 1'877.02
Durchschnitt	Fr. 313.85	Fr. 793.33	Fr. 1'216.37



Grafik 12: Versorgungs- und Entsorgungsgebühren für die Kategorie HHT12

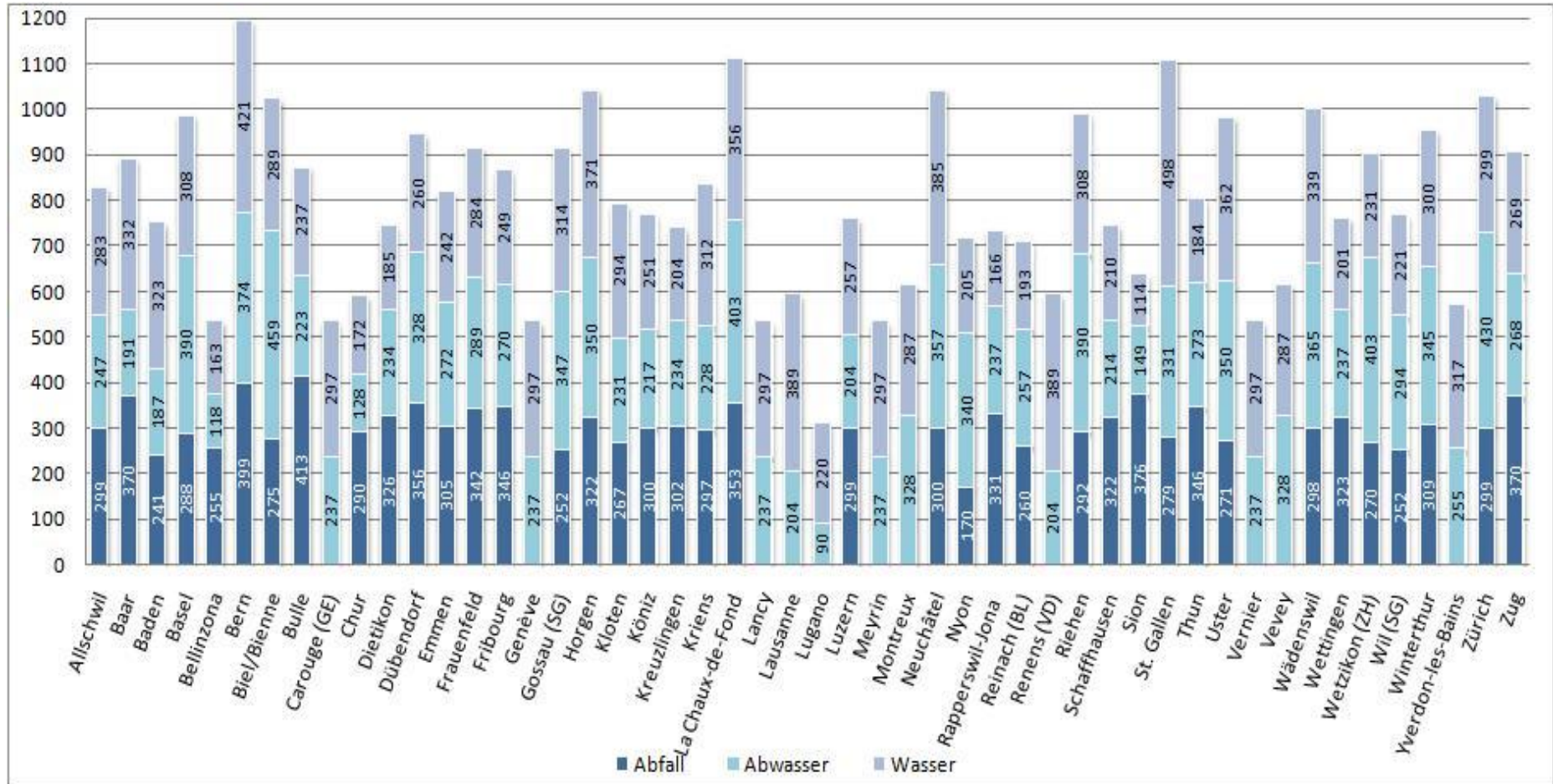
15-Familienhaus; Einpersonenhaushalt; Zweizimmerwohnung





Grafik 13: Versorgungs- und Entsorgungsgebühren für die Kategorie HHT34

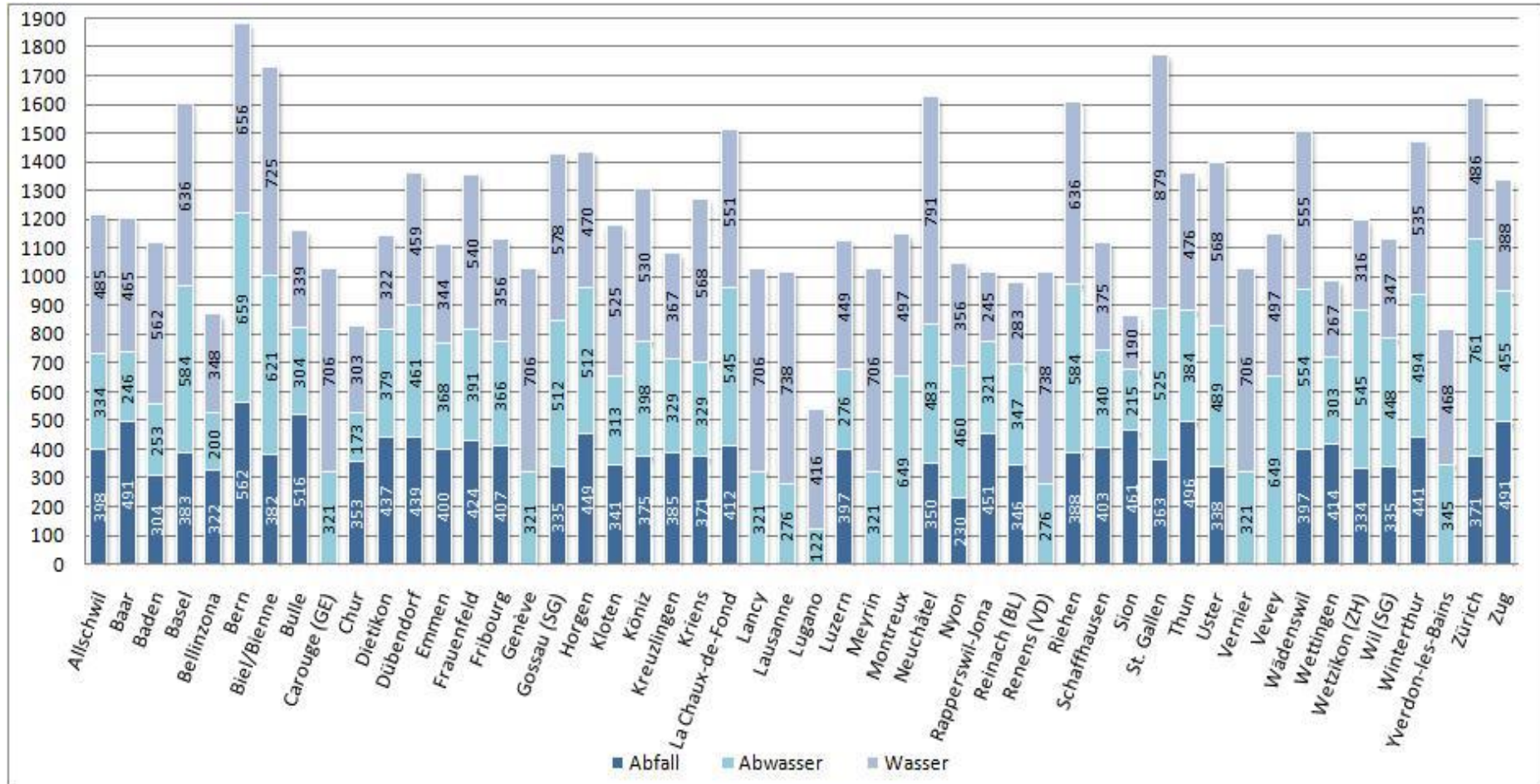
5-Familienhaus; Dreipersonenhaushalt; Vierzimmerwohnung





Grafik 14: Versorgungs- und Entsorgungsgebühren für die Kategorie HHT46

Einfamilienhaus; Vierpersonenhaushalt; 6-Zimmer Einfamilienhaus





Grafik 15: Entwicklung der Versorgungs- und Entsorgungsgebühren 2007 bis 2010 nach Haushalt

Kategorie HHT12: 15-Familienhaus; Einpersonenhaushalt; Zweizimmerwohnung

Kategorie HHT34: 5-Familienhaus; Dreipersonenhaushalt; Vierzimmerwohnung

Kategorie HHT46: Einfamilienhaus; Vierpersonenhaushalt; 6-Zimmer Einfamilienhaus

